Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 105 (1979)

Heft: 34

Artikel: Auf den staubigen Strassen

Autor: Ehrismann, Albert

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-622593

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Apropos Sport Die lange Bank

«Reklame-Schlagzeilen Sportlerbrüsten sind Krisenzeichen einer veränderten inneren Einstellung und verraten die Prinzipien, unter denen wir einmal angetreten sind. Wenn wir erst anfangen, sie wie Werbetrikots zu wechseln, dann sind wir am Ende verkauft - im wahrsten Sinne des Wortes.»

Diese mutigen Worte standen, so konnte man verschiedenen Zeitungsberichten entnehmen, im Manuskript des Präsidenten des Deutschen Sportbundes, das er an der Hauptausschuss-Sitzung zum Thema «Werbung und Sport» verlesen wollte. Wollte! Wie so oft wurden auch hier schon vor der Sitzung an den Biertischen und hinter den Kulissen mutige Entscheidungen durch Kompromisse abgeblockt.

Im Jahre 1974 hat die Sportbund-Führung mit der Verab-schiedung der «Leitlinien» ein zen wollte, seinen Antrag zurückweitgehendes Verbot der sogenannten Werbung am Mann propagiert. In der Zwischenzeit ist jedoch eine neue Werbe-Wirklichkeit im Sport entstanden.

Dem Beispiel des Fussball-Ver- Verlesung seines ausgearbeiteten dem Sportler Olympiasperre bandes, der von Anfang an die DSB-Empfehlung ignorierte, folgten die Eishockeyaner, die Basketund Volleyball-Spieler. Im Handball-Bund setzte sich ein Verein, der in der Zwischenzeit aus der Bundesliga abgestiegen ist, ebenfalls über die Vorschriften hinweg und warb mit einem Emblem für eine Brauerei, ohne dafür belangt zu werden. Die meisten Bundesliga-Vereine wollen sich nun auch unter die Mark-Brause stellen und haben bereits Verträge auf den 1. September abgeschlossen, die ihnen bis zu 50 000 Mark einbringen sollen. Die Drohungen mit der Olympiasperre scheinen weder Verbände, Vereine, noch Athleten einzuschüchtern.

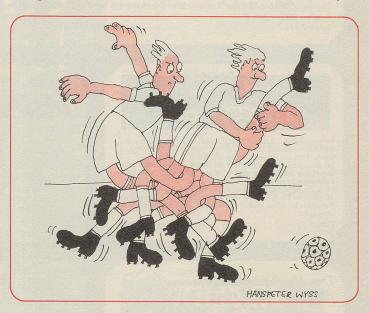
Wie reagierte nun der Hauptausschuss an seiner Sitzung auf die neue Werbe-Wirklichkeit in einzelnen Fachverbänden? In verschiedenen Kulissengesprächen einigte man sich vor der Sitzung darauf, dass der Handball-Präsident, der sich vehement für die Trikot-Werbung einsetzieht, dass der DSB-Präsident den eingangs zitierten Passus in seiner Rede streicht und dass weiter der Vorsitzende der Kommission «Werbung und Sport» auf die

Berichtes verzichtet. Auf diese Weise konnte man nach aussen Einigkeit demonstrieren. Das Problem ist nicht gelöst, man hat es lediglich vor sich hergeschoben. Der Hauptausschuss will nun die heikle Frage an der Sitzung vom 1. Dezember behandeln!!!

Auf der andern Seite besteht ein Beschluss des Nationalen Olympischen Komitees, wonach DDR.

droht, der auch nach dem 1. Oktober gegen die Werbevorschriften verstösst. Man schliesst also die Augen und lässt der Entwicklung ihren Lauf.

Wetten, es wird am Ende kein «Werbeträger» für Moskau gesperrt, denn in Moskau geht es schliesslich um das Vaterland und um den Machtkampf mit der



ALBERT EHRISMANN

Auf den staubigen Strassen

Ob nichts sich wiederhole, gälte zu wissen wenig, wenn nicht dieses Schreckliche sich ereignete, dass Dummheit wiederholbar ist und Kriege sich folgen wie Tropfen aus dem träufelnden Wasserhahn.

II Wasserhahnen gibt's himmlische und irdische, freudenbringende wie zerstörende, und wohl kommt's drauf an. am Hahn dreht.

Die sanften Tropfen, die den tödlichen Stein höhlen, fallen zu langsam. Hoffnung, dass einmal das nie noch gewesene Wunderbare stattfinde, ist nur die Erinnerung, die auf dem glühheissen Stein verzischt.

IV Gedenkblätter an den guten Glauben der Unerfahrenheit ... Und jetzt lasst uns die Jacken von den Stuhllehnen nehmen und hingehen auf den staubigen Strassen als Rosstäuscher von Rosstäuschern zu Rosstäuschern – die grossen Hände um das einst kindliche Herz gelegt!

Vielleicht lässt sich's behüten ...